



Dreckstag

Dreckstag

Gott verdammt,
diese Hitze.
Und diese Weiber.
Kurze Röcke und
unmarkierte Reviere.
Hyänenlachen ohne Ton.

Hinten ein alter Ford
ohne Fensterscheiben,
dort ein Haus ohne Türen.
Lass mich rein.
Lass mich rein.
In dich.

Oder heirate mich
für die letzten Stunden
an diesem so beschissenen Tag.
Stell die Musik lauter,
wir wollen uns zu Tode tanzen.

Ruf alte Freunde an
und erzähle ihnen
meine Geschichte.
Bis sie glauben
mich gekannt zu haben.

Gott verdammt,
diese Lust.
Und diese Weiber.
Frigide und ignorant
erkämpfen sie sich
meine Männlichkeit.

Schaut her,
eine Monstranz ohne Glauben.
Ein Haufen Möllerscheiße.
Nichts von Bedeutung.
Nichts für Erinnerungen.

Ich zitiere aus
schlechten Gedichten von mir
und schreibe ein neues.
Wieder so ein Tag,

Geschrieben am 13.09.2018 von Cholyrika
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Dreckstag

der mir seinen Respekt
verweigert.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!